

Wichtige Montagehinweise, aufmerksam lesen!

Brandschutzelemente müssen sowohl in Ausrüstung als auch Montage der Zulassung entsprechen.

Rauchschutzelemente müssen dicht abschließen, damit ihre Schutzfunktion zur Wirkung kommt. Die Hinweise in dieser Montageanleitung sind daher unbedingt zu beachten. Es dürfen dabei nur die Bauteile verwendet werden, die durch KMK autorisierte Stahlzargenhersteller geliefert wurden.

Wandsysteme:

Die Türelemente mit Stahlzargen dürfen in folgende Wände eingebaut werden:

- aus Mauerwerk nach DIN 1053 Teil 1 (Dicke ≥ 115 mm), Steinfestigkeitsklasse mindestens 12, Mörtelgruppe \geq II
- aus Beton nach DIN 1045 (Dicke ≥ 100 mm), Festigkeitsklasse mindestens B 15
- aus Porenbeton-Block- oder Plansteinen, Steinfestigkeitsklasse mindestens 4, Wanddicke ≥ 115 mm
- In Ständerwerkssysteme z. B. Knauf W 110 oder mind. F 90 Wände doppelt beplankt, Wanddicke ≥ 100 mm

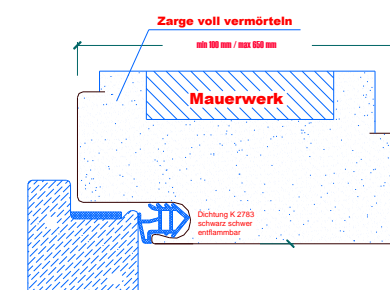
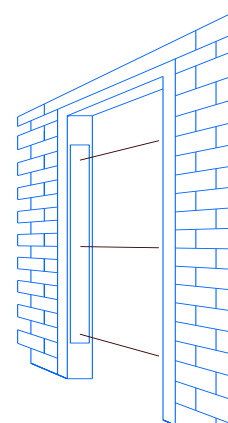
Zusammenbau der Zarge falls zerlegt geliefert

- Ist die Zarge aus Transportgründen dreiteilig zerlegt, zunächst die aufrechten Zargenteile und das Zargenquerstück mit den Bügelverschlüssen bzw. Biegeverschlüssen zusammenbauen. Schweißen ist nicht erforderlich.
- Gegebenenfalls Distanzschiene an der Zargenunterkante am Zargenspiegel festschrauben. Die Schraublöcher sind vorgebohrt.

Einbau in die Wand Typ UD/UD T 30

Zargen mit Mauerankern

- Maueranker an der Zarge waagrecht biegen bzw. Ruckzuckanker entsprechend setzen.
- Den Anker auf Mauerstein setzen.
- Zarge lot- und waagrecht und nach Meterriss ausrichten, ausspreizen und Maueranker einschlagen und einputzen.
- Zarge mit Mörtel der Mörtelgruppe II nach DIN 1053 voll ausgießen, auch oben quer. Beim Ausgießen Maßhaltigkeit des Zargeneinbaues kontrollieren!



Keinesfalls Schaum verwende

5. Nach dem Abbinden des Mörtels die Distanzschienen entfernen.

Alternativ können Brandschutzzargen mit Alternativankern befestigt werden.

1. Zarge lot- und waagrecht und nach Meterriss ausrichten, ausspreizen und einputzen.
2. Zarge mit Mörtel der Mörtelgruppe II nach DIN 1053 voll ausgießen, auch oben quer.

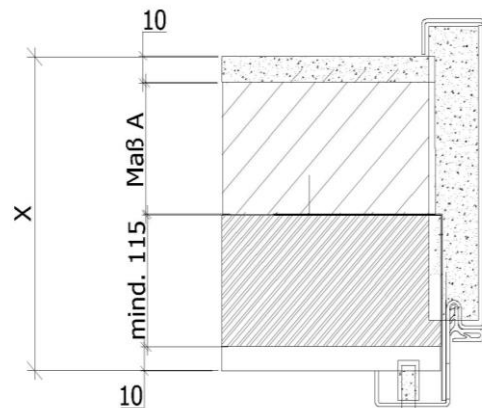
Keinesfalls Schaum verwenden.

Beim Ausgießen Maßhaltigkeit des Zargeneinbaues kontrollieren!

3. Nach dem Abbinden des Mörtels die Distanzschienen entfernen.

Vollwärmeschutz XPS Platten

Die Zarge ist grundsätzlich wie eine Mauerwerkszarge zu setzen. Die Türblattseite ist immer die Mauerseite. Sollte die XPS Isolierung auf Türblattseite gewünscht sein, so muss diese ca. 10 cm vor der Zarge aufhören und ein Anschluss zur Zarge mit Mauerwerkssteinen geschaffen werden.



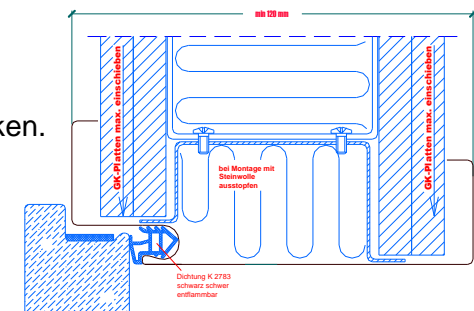
Türblattseite immer Mauerwerkseite
Zarge immer mit Mauerankern befestigt
immer ausgemörtelt.

Zargen ohne Anker:

ZAFAG Zargen sind alternativ ohne Anker geprüft!

Ständerwerkwände:

Ausgerichtete Zarge an einseitig fertig beplankter Wand ausrichten und mittels Schrauben mit dem UA Profil verbinden. Die Beplankung bis zum Umbug vorschieben. 2 te Seite beplanken.



Zweischalige Zargen STUD/STUD-T30

1. Die Zarge ist werkseitig im Falz zusammengesteckt. Die Verbindung lösen.
2. Zargenteil 1 in die Wandöffnung stellen, lot- und waagrecht und nach Meterriss ausrichten und festkeilen.

3. Montagevarianten

a) Ständerwerkwände:

Ausgerichtete Falzschale durch die vorgelochten Bohrungen im Trapezanker mit dem Ständer mittels Bohrschrauben verbinden. Die Beplankung bis zum Umbug verschieben.

b) Mauerwerkwände:

Wird die SUG(s) 2-schalige Zarge in eine Mauerwerkswand gesetzt, so müssen nach dem Einschleiben und Ausrichten der Falzschale erst die Bohrlöcher angezeichnet werden. Im Anschluss daran die Falzschale herausnehmen, an den markierten Stellen bohren und Dübel setzen. Falzschale in die Wandöffnung einschleiben und verschrauben.

Sofern im Anker ein Langloch 8x18 mm vorhanden ist, können auch Rahmendübel Ø 8 mm verwendet werden, so dass die Falzschale im ausgerichteten Zustand direkt montiert werden kann.

Wird der Anker auf der Seite außermittig verschraubt, muss auch auf der gegenüberliegenden Seite (bzw. umgekehrt) eine Verschraubung erfolgen, damit der Anker sich nicht verwindet.

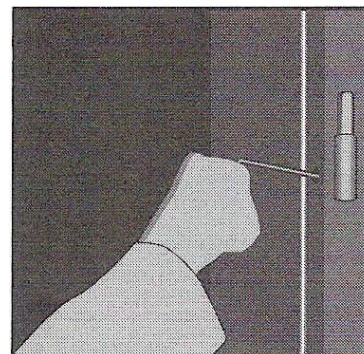
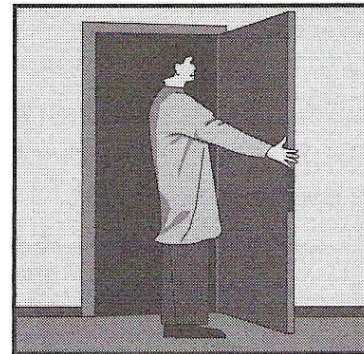
4. **Wir empfehlen:** montierte Falzschale mit z.B. Mineralwolle ausstopfen (ggf. siehe Empfehlung). Wenn explizit gefordert: die noch **nicht** montierte Gegenschale mit z.B. Mineralwolle auslegen.
5. Gegenschale und Falzschale zusammenfügen. Beim Aufschieben der Gegenschale darauf achten, dass der Trapezanker in den Führungsanker eingreift. Beide Schalen im Falz mit den Bohrschrauben verbinden. Anzugsmoment max. 4 Nm.
6. Anschließend die Hohlkammerdichtung einsetzen. Hierdurch werden die Bohrschrauben im Falz verdeckt. bei der Montage des Bandes die Hinweise auch vom Bandhersteller beachten.

Türblatt einhängen.

Lotrechten Sitz überprüfen, Zarge am Türblatt ausrichten und die Schlosseite der Zarge in der Wand festschrauben. Auf eine gleichmäßige Falzluft von ca. 2 - 4 mm aufrecht und oben quer achten.

Bei verstellbaren Bandtaschen erfolgt die Bandbefestigung und die Verstellung der Tür in der Höhe und Tiefe mit den Schrauben A, die Verstellung in Richtung der Türbreite mit den Schrauben B. Bei VX Aufnahmen entsprechend der Vorgabe der Bandhersteller in 3 Ebenen.

Bei eingebrachter Bodendichtung, diese nach den Vorgaben des Herstellers der Bodendichtung einstellen.



Bei stark frequentierten oder schweren / breiten Türen sollte die Falzschale mit o.a. Montageschaum oder Mörtel verfüllt werden. (ggf. müssen zusätzliche Befestigungspunkte geschaffen werden). Um Toleranzen der Zarge zur fertigen Wand auszugleichen, sollten eventuell auftretende Fugen zwischen dem mittels Silicon / Acryl abgedichtet werden.